

Die Internationale Chemische Union

Die letzte Vorkriegsversammlung der Internationalen Chemischen Union (I.C.U.) vereinigte im Jahre 1938 in Rom unter dem Vorsitze von Prof. NICOLA PARRAVANO gegen drei- bis viertausend Teilnehmer aus 25 Ländern. Über die in allen Teilen wohlgeungene Tagung wurde ausführlich berichtet¹. Wie ernst die internationale Lage damals eingeschätzt wurde, ließ wohl der Ausspruch von Prof. M. T. BOGERT erkennen, welcher bei der Behandlung des Themas «Chemie im Kriege» ausführte, daß wohl «die kommenden Kriege eher in den chemischen Laboratorien und anderen wissenschaftlichen Versuchsanstalten hinter der Front entschieden werden als durch Armee und Flotte».

Die Beziehungen zwischen den Gelehrten der verschiedenen Staaten konnten seither nur unter erschwerten Bedingungen aufrechterhalten werden, sofern sie nicht gänzlich zum Erliegen kamen. Die Schwierigkeiten sind zwar noch nicht völlig behoben, doch drückte wohl A. V. HILL von der Royal Society den Wunsch aller Vertreter unserer Wissenschaft aus mit den Worten: «Das Weltgeschehen hat mehr denn je gezeigt, daß die Wissenschaft nicht nur in ihrem eigenen Interesse eine internationale Vereinigung besitzen muß, sondern daß sogar die ganze Zukunft der Zivilisation von der engen Zusammenarbeit der Wissenschaftler in aller Welt berührt wird.»

Der Wiederaufbau der I. C. U.

Anlässlich einer Besprechung zwischen M. T. BOGERT und Sir ROBERT ROBINSON kamen die beiden

Gelehrten zur nämlichen Schlußfolgerung, daß die internationalen Beziehungen unter den Wissenschaftlern erneut angeknüpft werden müßten und daß die I.C.U. sich «wie ein Phönix aus der Asche» erheben sollte, um der Wissenschaft und der ganzen Menschheit beachtenswerte Dienste zu leisten.

Im Frühjahr 1945 berief der damalige Sekretär für Auswärtiges der Royal Society in London, Sir HENRI TIZARD, eine Zusammenkunft der Vorsitzenden der verschiedenen nationalen Komitees der I.C.U. ein.

Wie M. T. BOGERT ausführte², waren alle Teilnehmer der von Sir IAN HEILBRON geleiteten Tagung in London (8. Mai 1945) einstimmig der Ansicht, daß die I.C.U. von neuem ins Leben gerufen werden müsse und daß die Nachkriegsorganisation im allgemeinen derjenigen anzupassen sei, die vor dem Kriege bestanden hatte.

Die wertvollen Erfahrungen der letzten 26 Jahre, welche die I.C.U. gesammelt hatte, ihre vorzüglichen internationalen Beziehungen und ihre anerkannte Bedeutung durften keinesfalls preisgegeben werden. Diese Unterlagen mußten dem neuen Aufbau dienen. Sie mußten getragen werden von der warmherzigen und begeisterten Mitarbeit derjenigen Chemiker, die davon überzeugt sind, daß die I.C.U. der Entwicklung der Chemie und der Förderung der Zivilisation nützliche Dienste zu leisten vermag.

Als erste Aufgabe wurde erkannt, daß die Oberleitung wiederhergestellt werden mußte. So wurden zunächst die Vorsitzenden der verschiedenen Komitees, deren Mitglieder und Bureaux (mit Ausnahme der Deutschen und der Japaner) für die Zeitspanne

¹ «Schweiz. Chem.-Ztg.» Nr. 13/14, 191 (1938).

² «Chem. Eng. News», 24, 19, 2608 (1946).

bis zur nächsten Konferenz in ihren Ämtern bestätigt. Diese Zusammenkunft ist für die Zeit vom 21. bis zum 24. Juli 1947 vorgesehen und wird in London stattfinden.

Verschiedene Mitglieder der Tagung von 1938 in Rom sind allerdings ausgeschieden. So sind die früheren Präsidenten Prof. PARRAVANO und COHEN, ebenso Prinz CONTI gestorben. Der frühere Vizepräsident KUHN schied als Deutscher aus, der Vizepräsident VON EULER und der Generalsekretär GERARD waren zurückgetreten.

Der Posten des Präsidenten der Finanzkommission wurde LESLIE H. LAMPITT übertragen, das Generalsekretariat RAYMOND DELABY, dem Generalsekretär der Société Chimique de France. Als Vizepräsidenten traten an die Stelle von Dr. VON EULER TH. SVEDBERG (Upsala) und auf den Platz von Dr. KUHN der von der Moskauer Akademie der Wissenschaften vorgeschlagene ALEXANDER NESMEYANOV.

Vom 24. bis 27. Juli 1946 fand eine weitere Zusammenkunft des Vorstandes der I.C.U. im Hause der Royal Society in London statt, deren Präsident und zugleich Vizepräsident der I.C.U., Sir ROBERT ROBINSON, zur Tagung eingeladen hatte.

Unter dem Vorsitz von M. T. BOGERT, dem Präsidenten der I.C.U., fanden sich von den 23 zugehörigen Vereinigungen deren 19 ein, unter ihnen auch die Vertreter der Schweiz.

An dieser Tagung wurden die folgenden Punkte behandelt:

Wiederaufnahme der Beziehungen zwischen den Delegierten der angegliederten Organisationen und Erneuerung der persönlichen Verbindungen, die vor dem zweiten Weltkrieg so wertvoll waren. Sie stellen den besten Beitrag für den internationalen Frieden und die Sicherheit dar.

Behandlung der gegenwärtigen Probleme und Aufgaben, um die Delegierten mit der Lage der Union vertraut zu machen.

Genehmigung aller Maßnahmen, welche das Bureau seit der Tagung in Rom getroffen hat, und Erteilung der erforderlichen Vollmachten für die Zeit bis zur Eröffnung des XI. Kongresses in London.

Es sind genaue Angaben von den zahlreichen internationalen Kommissionen einzufordern über ihre Beiträge, welche sie der I.C.U. seit 1919 geleistet haben. Diese Unterlagen sind von Bedeutung zur Gewinnung neuer Mitglieder, zur Feststellung der nunmehr fälligen Zahlungen und zum Zwecke einer möglichst weitgehenden künftigen finanziellen Beihilfe.

Vorbereitungen für die 14. Konferenz und für den XI. Kongreß, welche vom 17. bis 24. Juli 1947 in London stattfinden sollen.

Bereinigung der Statuten und Reglemente der Union, soweit die bisherigen Erfahrungen es als wünschenswert erachten lassen.

Die Arbeit hat begonnen

Die verschiedenen Sitzungen, an welchen die angeführten Punkte behandelt wurden, hatten einen vollen Erfolg. So wurden die vordem genannten Mitglieder bestätigt, alle Akten, Beschlüsse usw. des Bureaus gutgeheißen und einstimmig genehmigt.

Der Rahmen des Komitees wurde erweitert durch fünf neue Mitglieder, d. h. die Herren Prof. BERNER (Norwegen), Prof. BRINER (Schweiz), Sir IAN HEILBRON (Großbritannien), Prof. KRUYT (Holland) und Prof. VOTOCEK (Tschechoslowakei).

Das erweiterte Komitee, das als «Aktions-Komitee» bis zur Eröffnung der 14. Konferenz arbeiten wird, umfaßt außer den genannten fünf neuen Mitgliedern die Herren: Präsident BOGERT (USA), die Vizepräsidenten BOUGAULT (Frankreich), DONY-HENAUULT (Belgien), NESMEYANOV (UdSSR), ROBINSON (England), SWAIN (USA), SWIETOSLAWSKI (Polen), SVEDBERG (Schweden) und TOMITCH (Jugoslawien). Generalsekretär ist DELABY (Frankreich), Präsident der Finanzkommission LAMPITT (Großbritannien). Ferner gehörte dem Aktions-Komitee der seither verstorbene frühere Präsident BILMANN (Dänemark) an. Dem Komitee wurden die erforderlichen Vollmachten zugestanden.

Die Tätigkeit der I.C.U.

Sie besteht zur Hauptsache in der Berichterstattung über die verschiedenen Arbeiten der internationalen Kommissionen und Komitees. Den bestehenden 15 Kommissionen wurden drei neue angegliedert:

Eine Kommission für die Chemie der Makromoleküle; eine weitere Kommission, welche geringe Mengen giftiger Substanzen in der industriellen Atmosphäre zu ermitteln hat; schließlich eine Kommission, die sich mit der Normalisierung der Laboratoriumsgeräte befaßt.

Alle die verschiedenen Kommissionen sind jetzt an der Arbeit. Sie reorganisieren sich, prüfen die verschiedenen Probleme, welche ihr Arbeitsgebiet betreffen, und bereiten ihre künftige Tätigkeit vor.

Die Komitees werden bestimmt werden, welche im Zusammenarbeiten mit den englischen Lokalvereinigungen alle nötigen Vorbereitungen zu treffen haben. Die Schwierigkeiten, welche die Unterbringung der Teilnehmer an dieser Tagung und ihre Verpflegung mit sich bringen werden, wurden nicht außer acht gelassen. Es zeigte sich aber, daß allseitiger guter Wille dazu beitragen wird, diese Schwierigkeiten zu überwinden. Zudem ist eine internationale Vereinigung, wie die I.C.U., welche nur der Allgemeinheit dienen will, in einer besseren Lage als ein nationales Komitee. Die I.C.U. wird daher volle Unterstützung von allen Seiten finden. A. E b e r t

Union Internationale de Chimie

XI^e Congrès de Chimie pure et appliquée
14^e Conférence de l'Union Internationale de Chimie,
organisation à laquelle la Suisse a adhéré

17 au 24 juillet 1947 à Londres

Les travaux du Congrès sont répartis entre les sections suivantes:

1. Inorganic and Geo-Chemistry; 2. Physical Chemistry; 3. Organic Chemistry; 4. Biochemistry; 5. Chemistry in relation to Agriculture and Applied Botany; 6. Chemistry in relation to Applied Zoology and Veterinary Science; 7. Chemistry in relation to Food and Nutrition; 8. Chemistry in relation to Medicine and Therapeutics; 9. Chemistry in relation to Fuel, Power and Transport; 10. Chemistry in relation to Natural and Artificial Textiles; 11. Chemistry in relation to Plastics, Glass and Ceramics; 12. Chemistry in relation to Metals; 13. Chemical Engineering.

Le programme comprend en outre des Assemblées générales avec Conférences et une partie récréative avec réception, banquets et excursions dans Londres et ses environs.

Pour renseignements, inscriptions et annonces de communications à l'une des sections du Congrès, écrire à l'une des adresses suivantes:

Prof. E. BRINER, Président du Conseil de Chimie Suisse,
Ecole de Chimie, Genève

Prof. H. GOLDSTEIN, Président de la Société Suisse de Chimie,
Ecole de Chimie, Lausanne

Dr. R. VIOLLIER, Président de la Société Suisse de Chimie analytique et de Chimie appliquée, Chimiste cantonal,
Bâle

Dr. E. GANZONI, Secrétaire de la Société Suisse des Industries Chimiques, Claridenstraße 35, Zurich

P.-D. Dr. H. MOHLER, Président de l'Association professionnelle suisse des Chimistes, Milchbuckstraße 54,
Zurich 6

Le programme de la Conférence de l'Union Internationale de Chimie comprend des Assemblées des Délégués des différents pays ayant adhéré à l'Union, des Réunions du Conseil de l'Union et des Séances des 18 Commissions internationales de chimie créées par l'Union.

Pour renseignements concernant spécialement la Conférence de l'Union Internationale de Chimie, s'adresser au Professeur E. BRINER (adresse ci-dessus).